

Einschätzungsbogen für die Eltern der Vorschulkinder

Wie gut fördere ich mein Kind?	trifft zu	trifft nicht zu
Ich achte darauf, dass sich mein Kind viel bewegt (z.B. gemeinsame Wanderungen oder Spaziergänge, auch in den Wald, Spielplatzbesuche, Ballspiele, Turnen).		
Ich male, bastle und knete mit meinem Kind.		
Ich bemühe mich, die Wissens- und Sinnsfragen meines Kindes altersgemäß zu beantworten, um seine Neugierde zu erhalten.		
Ich spreche viel mit meinem Kind (z.B. beim Anziehen, beim Kochen, beim Einkaufen, beim Spaziergehen).		
Ich lasse mein Kind erzählen (z.B. von den Erlebnissen im Kindergarten) und höre ihm zu .		
Ich achte darauf, dass mein Kind in ganzen Sätzen spricht.		
Ich lese meinem Kind vor (z.B. täglich eine Gute-Nacht-Geschichte).		
Ich singe , klatsche und reime mit meinem Kind.		
Ich spiele mit meinem Kind (z.B. Würfelspiele, Kartenspiele, Konstruktionsspiele, Rollenspiele, Puzzles, Gedächtnisspiele...)		
Ich achte darauf, dass angefangene Spiele oder Beschäftigungen zu Ende geführt werden.		
Ich wähle Fernsehsendungen gezielt aus , begrenze die Zeit und sehe wann immer möglich gemeinsam mit meinem Kind fern.		
Ich vermeide Lärm , Musik und einen im Hintergrund laufenden Fernseher, damit sich mein Kind auf seine Beschäftigung konzentrieren kann.		
Ich achte auf die Einhaltung von Spielregeln und setze auch bei Würfelspielen Grenzen (das Spiel wird zu Ende gespielt, jeder wartet, bis er an der Reihe ist, mit den Spielmaterialien wird sorgsam umgegangen).		
Ich achte bei gemeinsamen Mahlzeiten darauf, dass mein Kind nicht sofort aufspringt , sobald es fertig ist.		
Ich achte auf die Einhaltung einfacher Umgangsformen („Bitte“, „Danke“, Begrüßung, Verabschiedung).		
Ich achte auf die Einhaltung einfacher Gesprächsregeln (andere aussprechen lassen, Blickkontakt aufnehmen).		
Ich achte darauf, dass sich mein Kind bei Streit mit Worten (Gespräch, Kompromiss, „Wiedergutmachung“) und nicht mit den Fäusten verteidigt.		
Ich fördere Gruppenaktivitäten (z.B. Sport-, Musikverein).		
Ich bin meinem Kind ein gutes Vorbild (z.B. Pünktlichkeit, Umgangsformen, Gesprächsregeln).		
Ich gewöhne mein Kind an einen täglichen Rhythmus , das heißt an feste Zeiten für Aufstehen, Zu-Bett-Gehen, Essen und Spielen.		
Mein Kind weiß genau, was es darf und was nicht und ich achte konsequent auf die Einhaltung unserer Regeln .		
Ich traue meinem Kind etwas zu und fördere die Selbstständigkeit durch das Betrauen mit kleinen Aufgaben (z.B. Tisch decken und abräumen, Brot selbst bestreichen).		
Ich helfe meinem Kind nicht sofort , sondern gebe ihm nur so viel Hilfe, wie es braucht (z.B. baue ich meine Unterstützung beim An- und Ausziehen Stück für Stück ab).		
Ich übe mit meinem Kind grundlegende Fertigkeiten wie Schuhe binden, richtiges Anziehen, Kleidung ordentlich zusammenlegen, aufräumen.		
Mein Kind kennt die Adresse der Familie und kennt sich in der näheren Umgebung unserer Wohnung/unsers Hauses aus.		
Ich spreche positiv über die Schule .		

Sie haben häufig „**trifft zu**“ angekreuzt? Prima, dann sind Sie auf einem guten Weg!

Sie haben öfter „**trifft nicht zu**“ angekreuzt: noch ist Zeit, Anregungen aufzugreifen – unterstützen Sie Ihr Kind auf dem Weg in die Schule und genießen Sie dabei die gemeinsame Zeit.